

Vorgestellt werden die Interventionsstelle Nordthüringen und das Projekt Orange. Konkret werden die Fragen beantwortet: Was leisten sie und für wen bieten sie Beratung? Wie gestalten sich Interventions- und Beratungsabläufe und welchen Herausforderungen stehen die Fachkräfte in beiden Bereichen gegenüber?

23.01.24

Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen: Realität und Utopie

Prof. Dr. Petra J. Brzank und Prof. Dr. Sabrina Schramme (HS-Nordhausen),

Steffi Mayer (Interventionsstelle Nordthüringen),

Dr. Helga Herzfeld (Leiterin der Koordinierungsstelle zur Umsetzung der Istanbul-Konvention in Thüringen)

In der Abschlussveranstaltung wird in das Übereinkommen des Europarates gegen Gewalt an Frauen eingeführt, der Umsetzungsstand in Thüringen vorgestellt und abschließend über notwendige Handlungsanforderungen mit den Referent*innen und dem Publikum diskutiert.

Für die Teilnahme an den Veranstaltungen werden keine Gebühren erhoben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Veranstaltungen finden immer von 18:00 bis max. 19:30 im Bürgerhaus der Stadt Nordhausen statt.

Veranstaltungsort

Ratssaal im Bürgerhaus (Stadtbibliothek)
Nikolaiplatz 1
99734 Nordhausen

RINGVORLESUNG GEWALT UND GESCHLECHT

Gewalt und Geschlecht sind eng miteinander verbunden: Täter und Opfer unterscheiden sich meist nach Geschlecht und auch die geschlechtliche Identität ist an Macht und Gewalt geknüpft. Die Vorträge der Ringvorlesung beschäftigen sich aus unterschiedlicher Perspektive mit diesem Zusammenhang sowie mit Handlungsansätzen.

online
informieren



SCAN ME

Photo: gettyimages.com, Ohmar, iStock

Hochschule Nordhausen
Weinberghof 4
99734 Nordhausen

24.10.23

Einführung in die Thematik und Überblick

Prof. Dr. Petra Brzank, Prof. Dr. Sabrina Schramme, Prof. Dr. Stefan Siegel sowie Stefani Müller, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Nordhausen

Einführung und Vorstellung der Ringvorlesung, der Bedeutung des Themas, des Programms sowie der Organisator*innen.

21.11.23

Intersektionale Gewalt

Prof. Dr. Sabrina Schramme

Gewalt kann viele Gesichter haben. Sie betrifft Menschen aber auch auf der Grundlage verschiedener Faktoren unterschiedlich: Frauen und Männer oder queere Personen in verschiedenen Lebensaltern, mit oder ohne Behinderung, verschiedener sozialer und ethnischer Herkunft, sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität können unterschiedlich von Gewalt betroffen sein. Diese Ringvorlesung fokussiert die Intersektionen und die Diversität von Gewalt und Gewalterfahrungen sowie die Notwendigkeit heterogener Handlungsansätze.

28.11.23

Häusliche Gewalt gegen Frauen

Prof. Dr. Petra J. Brzank MPH

Nach der Weltgesundheitsorganisation ist (häusliche) Gewalt gegen Frauen ein gravierendes Gesundheitsproblem pandemischen Ausmaßes. Etwa jede vierte Frau in Deutschland ist von Gewalt in der Partnerschaft betroffen, die sich als Misshandlungssystem verschiedenster Gewalt-

formen zeigt. Die Zahl stieg während der Covid-Maßnahmen. Vorgestellt wird Partnergewalt als Misshandlungssystem, der geschlechtsspezifische Zusammenhang, Risikokonstellationen, die Gewaltauswirkungen auf die Betroffenen und ihre Kinder sowie auf die Gesellschaft als Ganzes. Deutlich wird der Handlungsbedarf.

12.12.23

Männlichkeit und Gewalt

Prof. Dr. Stefan Siegel

Die Anwendung körperlicher Gewalt ist eine Handlung, die weit überwiegend von Männern ausgeübt wird. Sowohl im privaten Bereich bei häuslicher Gewalt, als auch bei Gewalt im öffentlichen Raum (Hooliganismus, Gewalt durch Extremisten, Gewalt durch Jugendlichengruppen, Amokläufe): Die Ausübenden sind in der weit überwiegenden Mehrheit männlich. Gewalt ist also ein männliches Phänomen. Doch warum ist das so? Aus der Vielzahl an möglichen Erklärungsansätzen soll in dieser Vorlesung insbesondere der Blick auf die individuelle Psyche und Identität geworfen werden. Welche forensisch-psychiatrischen oder psychologischen Theorien gibt es zur Erklärung des Zusammenhangs von Männlichkeit und Gewalt?

09.01.24

Projekte aus der Praxis - Unterstützungs- und Beratungsangebote für Betroffene und Täter:innen von Häuslicher Gewalt in Nordthüringen

Steffi Mayer Dipl. Sozpäd./Sozarb. (FH) von der Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt Nordthüringen,

Eva Oppelt Sozialarbeiterin M.A. vom Projekt Orange, Gewaltkonfliktberatung für Täter:innen häuslicher Gewalt